



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU



Landesanstalt für Umwelt, Messungen
und Naturschutz Baden-Württemberg

umweltbundesamt^u

NATURAL ATTENUATION – „Working with nature“ bei der Erkundung und Sanierung von kontaminierten Standorten

Natural Attenuation ist ein Thema das international bereits seit langer Zeit diskutiert wird und auch Thema von Forschungsvorhaben ist. In Deutschland wurde im Jahr 2008 der BMBF-Förderschwerpunkt KORA (Kontrollierter natürlicher Rückhalt und Abbau von Schadstoffen bei der Sanierung kontaminierter Grundwässer und Böden) abgeschlossen. In der Schweiz und Österreich hat es bisher erst wenige Diskussionen und auch keine entsprechenden Forschungsschwerpunkte gegeben.

„*Natürliche Schadstoffverminderung*“ wurde Mitte der 90er Jahre als eine Alternative zu einer Sanierungsmaßnahme diskutiert. In weiterer Folge ist immer mehr in den Vordergrund getreten, dass ein gutes Prozessverständnis generell eine wesentliche Voraussetzung für eine sachgerechte Beurteilung kontaminierter Standorte und die Entwicklung geeigneter Sanierungskonzepte ist. Der Abbau und der Rückhalt von Schadstoffen sind bereits bei der Planung erster Vorerkundungen wesentliche Gesichtspunkte, Voraussetzung für eine treffsichere Risikoabschätzung und zuletzt auch entscheidend um die Eignung, Wirksamkeit und Einschränkungen von in-situ-Technologien standortspezifisch richtig einschätzen zu können.

In der Veranstaltung NATURAL ATTENUATION – „Working with nature“ werden ausgewählte Ergebnisse des Forschungsverbundvorhabens KORA , insbesondere zu Lösungsmittelschäden und teerölkontaminierten Standorten, Erfahrungen aus Baden-Württemberg sowie fachliche Einschätzungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz vorgestellt. Dabei sollen insbesondere auch die Bedeutung für die Praxis, Innovationspotenziale, Limitierungen sowie die Zukunft einer besseren Berücksichtigung natürlicher Prozesse bei der Erkundung und Sanierung beleuchtet werden. Über den Erfahrungsaustausch hinaus soll im Rahmen einer abschließenden Podiumsdiskussion die zukünftige Bedeutung des Themenkreises im Vergleich zwischen der Schweiz, Baden-Württemberg und Österreich umrissen werden.

Die Veranstaltung richtet sich an ExpertInnen aus den Bereichen Planung, Verwaltung, Wissenschaft sowie Firmen, mit einem Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich Untersuchung und Sanierung von kontaminierten Standorten.

VERANSTALTER

Bundesamt für Umwelt BAFU
Schweiz

Landesanstalt für Umwelt, Messungen und
Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW)
Deutschland

Umweltbundesamt GmbH
Österreich

VERANSTALTUNGSORT

St.Galler Pfalz
Klosterhof
9000 St.Gallen



Lage: Im Stadtzentrum (10 Gehminuten ab Hauptbahnhof).

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Bushaltestelle "Marktplatz".

Parkplätze: Parkhäuser in der näheren Umgebung

ANMELDUNG

Die Teilnehmerzahl ist mit maximal 150 beschränkt. Anmeldungen werden bis 17.3.2010 erbeten und in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt.

Teilnahmebeitrag: € 280,- (beinhaltet Tagungsunterlagen, Pausengetränke, Abendveranstaltung).

Da diese Leistung dem nicht-unternehmerischen Bereich der Umweltbundesamt GmbH zuzurechnen ist, wird keine Umsatzsteuer verrechnet.

Anmeldungen per E-Mail erbeten an:

irene.montag@umweltbundesamt.at

Telefonische Anfragen bitte an:

Irene Montag

Tel.: +43-(0)1-313 04/5927

Fax: +43-(0)1-313 04/3533

HOTELRESERVIERUNG

Hotelreservierungen können Sie schnell und unkompliziert im Internet durchführen:

1. Besuchen Sie im Internet www.st.gallen-congress.ch
2. Wählen Sie Ihren Kongress
3. Wählen Sie Ihr Hotel und geben Sie Ihre Personalien an
4. Formular absenden
5. Eine Bestätigung erhalten Sie automatisch innerhalb von 24 h

Anmeldeschluss für die elektronischen Zimmerbuchungen ist der 17. März 2010

Für weitere Fragen steht Ihnen auch gerne das Kongressteam von St.Gallen-Bodensee Tourismus zur Verfügung:

St.Gallen-Bodensee Tourismus
Kongressabteilung
Bahnhofplatz 1a
CH-9001 St. Gallen
Tel. 0041 (0) 71 227 37 16
Fax. 0041 (0) 71 227 37 67
Mail. congress@st.gallen-bodensee.ch

PROGRAMM

Donnerstag, 15. April 2010

ab 12:00 Registrierung und Kaffee

13:00 – 13:10 Begrüßung

Lic. iur. Christof Gämperle, Generalsekretär Baudepartement Kanton St.Gallen

13:10 – 14:00 Lernzyklen der Altlastensanierung – Rück- und Ausblick

- "Natural attenuation - die Sicht der Schweiz" (*Dr. Christoph Wenger, Bundesamt für Umwelt, Leiter der Abteilung Boden, Bern*)
- Natural Attenuation – eine Erweiterung des Optionenraumes (*Prof. Georg Teutsch, Wissenschaftlicher Geschäftsführer Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH, UFZ, Leipzig*)
- Ziele und Ergebnisse des Verbundvorhabens KORA (*Prof. Volker Franzius, Vorsitzender des KORA-Lenkungsausschusses*)

14:00 – 14:20 Kaffeepause

14:20 – 15:50 Prozessverständnis - CKW und Teeröle (PAK)

- Natürliche Schadstoffminderung bei LCKW-kontaminierten Standorten (*Dr. Sibylle Grandel, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Geowissenschaften, Arbeitsgruppe Angewandte Geologie*)
- Anregung natürlicher Abbauprozesse bei LCKW-Schäden (*Dr. Thomas Held, ARCADIS Consult GmbH Geschäftsbereich Umweltschutz, Darmstadt*)
- Natürlicher mikrobieller Abbau von Teerölschadstoffen im Grundwasser: Prozesse und Nachweismethoden (*Dr. Andreas Tiehm, Technologiezentrum Wasser (TZW), Karlsruhe*)

15:50 – 16:20 Kaffeepause

16:20 – 17:30 Rahmenbedingungen zur Umsetzung

- Das LABO-Positionspapier und Perspektiven zur Umsetzung in Deutschland (*GD Dr. Johannes Müller, Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) im GEOZENTRUM HANNOVER, Referat Wasser- und Abfallwirtschaft, Altlasten*)
- Erfahrungen in Baden-Württemberg (*Dr.-Ing. Wolfgang Kohler, Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW), Karlsruhe*)
- Positionspapier "MNA auf kontaminierten Standorten in Österreich" (*Dipl.-Ing. Dietmar Müller, Umweltbundesamt GmbH, Abteilung Altlasten, Wien*)

17:30 – 18:30 Podiumsdiskussion:

MNA – technisch und gesellschaftlich akzeptabel?

19:00 Abendveranstaltung

Freitag, 16. April 2010

9:00 – 10:30 Erkundung und technologische Innovationen

- KORA-Handlungsempfehlungen und Methodensammlung – Untersuchungsmethoden zur Beurteilung von NA (*Dr. Hans-Peter Koschitzky, VEGAS, Universität Stuttgart*)
- Innovative Mess- und Probenahmetechniken im Grundwassermonitoring (*Dr. Hansjörg Weiß, imw Innovative Messtechnik Dr. Weiss, Tübingen*)
- Nachweis von Abbauprozessen bei MNA/ENA: Möglichkeiten und Grenzen der Isotopenfraktionierung (*Dipl. Geol. Michael Heidinger, Hydroisotop GmbH, Schweitenkirchen*)

10:30 – 10:50 Kaffeepause

10:50 – 12:30 Erfahrungen und Praxisbeispiele

- Erfahrungen bei der Umsetzung von Natural Attenuation in Bayern (*Dipl. Geol. Stefan Rüttinger, Bayerisches Landesamt für Umwelt, Referat 95 - Altlasten, schädliche Bodenveränderungen, Hof/Saale*)
- Standortbeispiel Frankenthal – Prozessverständnis an einem CKW-Standort (*Dr. Katrin Schmidt, Technologiezentrum Wasser (TZW), Karlsruhe*)
- Umsetzung eines MNA-Konzeptes am Beispiel des ehemaligen Gaswerkes in Reutlingen (*Dipl. Geol. R. Söhlmann, Berghof Analytik + Umweltengineering GmbH & Co. KG, Tübingen*)
- Sanierung Gaswerk Rietli, technische Massnahmen und Überwachung natürlicher Abbau nach Teildekontamination (*Dipl. Natw. ETH Heinrich Adler, Mitarbeiter Fachgebiet Altlasten, Amt für Umwelt und Energie des Kantons St.Gallen und Dipl. Natw. ETH/SIA, Dipl. Bau- Ing. HTL Mathias Manser, Andres Geotechnik AG, St.Gallen*)

12:30 – 13:00 Abschließende Diskussion

13:00 Ende der Veranstaltung